

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt des Kreistages des Landkreises Cloppenburg am Donnerstag, dem 09. Oktober 2008, 16.00 Uhr, im Sitzungssaal 1 des Kreishauses in Cloppenburg, Eschstraße 29.

Anwesend:

I. Mitglieder des Ausschusses für Planung und Umwelt:

Kreistagsabgeordneter Hans Götting, Angelbeck – Ausschussvorsitzender
Kreistagsabgeordneter Alfons Brinker, Hemmelte
Kreistagsabgeordneter Gerhard Bruns, Neuvrees
Kreistagsabgeordneter Christoph Eilers, Cappeln
Kreistagsabgeordneter Wilhelm Freye, Cloppenburg
Kreistagsabgeordneter Peter Friedhoff, Huckelrieden
Kreistagsabgeordnete Marianne Fugel, Scharrel
Kreistagsabgeordneter Johannes Geesen, Barßel
Kreistagsabgeordneter Bernhard Hackstedt, Garrel
Kreistagsabgeordneter Johannes Kalvelage, Halen
Kreistagsabgeordneter Reinhard Lanfer, Bösel
Kreistagsabgeordneter Johannes Loots, Barßelermoor
Kreistagsabgeordneter Georg Meyer, Cloppenburg
Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf, Uptloh
Kreistagsabgeordneter Ludger Niehaus, Peheim
Kreistagsabgeordneter Alois Niemann, Benstrup
Kreistagsabgeordneter Ursula Nüdling, Barßel

II. Es fehlten entschuldigt:

Kreistagsabgeordneter Georg Haupt, Neuenkämper
Kreistagsabgeordneter Josef Dobelmann, Bokah

II. Von der Kreisverwaltung:

Landrat Hans Eveslage
Kreisverwaltungsoberrat Varnhorn
Richterin Bratke
Leitender Baudirektor Raue
Baudirektor Haedke
Kreisoberamtsrätin Deeben

Kreisoberamtsrat Westendorf
Kreisamtsrat Meyer von der Pressestelle
Kreisamtfrau Zurborg als Protokollführerin

III. Nichtmitglieder:

Hermann Blanke, Dipl. Wirtschaftsingenieur der Fa. Steinbeis GmbH & Co. KG

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt vom 12. Juni 2008
4. Technologietransfer;
 - a. Durchführung des Technologietransfers im Landkreis Cloppenburg
 - b. Kooperationsverlängerung mit der Steinbeis GmbH & Co.
5. Vergabe von Wirtschaftsförderungsmitteln des Landkreises Cloppenburg
6. Ausstattung der ehrenamtlichen Helfer des Deutschen Roten Kreuzes mit Meldeempfängern
7. Fortsetzung der Waldkalkung
8. Abfallwirtschaft; Änderung der Abfallgebührensatzung und der Abfallentsorgungssatzung
9. Erläuterung des Nachtragshaushaltsplanentwurfes 2008 für den Bereich Planung und Umwelt
10. Mitteilungen/ Verschiedenes
11. Einwohnerfragestunde

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Götting, eröffnete um 16.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäße Ladung fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Daran anschließend stellte der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Götting, die Tagesordnung fest.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt vom 12. Juni 2008

Die Niederschrift über die Sitzung vom 12. Juni 2008 wurde einstimmig genehmigt.

4. Technologietransfer;

- a. Durchführung des Technologietransfers im Landkreis Cloppenburg**
- b. Kooperationsverlängerung mit der Steinbeis GmbH & Co.**

Hierzu begrüßte der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Götting, Herrn Blanke von der Firma Steinbeis GmbH & Co. KG.

Herr Blanke stellte in seinem Vortrag die Arbeit des Transferzentrums Oldenburger Münsterland zum Wissens- und Technologietransfer vor.

Da der Landkreis Cloppenburg in einer Region liege, die über eine geringe Dichte an Hochschulen, Fachhochschulen, sonstigen Forschungseinrichtungen oder Wissenschaftsorganisationen verfüge, vermittele das Zentrum interessierten Unternehmen im Kreisgebiet auf Wunsch Kontakte zu anderen Firmen sowie zu Forschungs- und Entwicklungskooperationen. Über 50 % der betreuten Betriebe seien mittelständische Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitern. Zusätzlich würden Städte und Gemeinden sowie die beteiligten Landkreise beraten.

Über den gesamten Kooperationszeitraum seien bisher insgesamt 1.067 Betriebe in den Landkreisen Cloppenburg und Vechta beraten worden, was einen Kontakt zu 130 bis 150 Betrieben pro Jahr bedeute.

Anhand von Beispielen aus der Region erläuterte er abschließend verschiedene durchgeführte Projekte.

Der Vorsitzende des Ausschusses, Kreistagsabgeordneter Götting, dankte Herrn Blanke.

Die Präsentation von Herrn Blanke ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Im Anschluss daran trug Kreisoberamtsrätin Deeben entsprechend der **Vorlagen- Nr. PLA-08-10b** den Sachverhalt zur vorgesehenen Verlängerung der Kooperationsvereinbarung mit der Steinbeis GmbH & Co KG vor.

Kreistagsabgeordneter Georg Meyer sprach sich im Namen der CDU-Fraktion für eine Verlängerung der Kooperation in der vorgeschlagenen Form aus.

Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem Abschluss der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis Cloppenburg, dem Landkreis Vechta und der Steinbeis GmbH & Co. KG für Technologietransfer (Anlage zu TOP 4b) über den Wissens- und Technologietransfer im Oldenburger Münsterland zuzustimmen.

5. Vergabe von Wirtschaftsförderungsmitteln des Landkreises Cloppenburg

Zu diesem Tagesordnungspunkt trug Kreisoberamtsrätin Deeben entsprechend der **Vorlagen -Nr. PLA-08-11a und b** vor. Sie ergänzte, dass entsprechende Mittel für die Förderung im Haushaltsplan 2009 eingeplant seien. Auch die seinerzeit beschlossene Regelung, Wirtschaftsförderungsmittel nur zu gewähren, wenn konkrete Ansiedlungen geplant seien, werde eingehalten. In Bösel möchte die Firma fm erweitern; für Friesoythe habe die Stadtverwaltung versichert, dass konkrete Erweiterungen vorhandener ortsansässiger Betriebe geplant seien.

Kreistagsabgeordneter Lanfer erklärte, es sei erfreulich, dass hier über 800.000 € in den weiteren Ausbau von Gewerbegebieten investiert werden sollten. Dies spreche für eine gute wirtschaftliche Entwicklung. Er beantrage für die CDU-Fraktion daher, den Anträgen wie vorgetragen zuzustimmen.

Daraufhin beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt einstimmig, dem Kreis-
ausschuss zu empfehlen, entsprechend der Vorlagen PLA-08-11 a und b Wirtschafts-
förderungsmittel des Landkreises Cloppenburg

- ✓ **an die Gemeinde Bösel für die Verlegung des Regenrückhaltebeckens im Ge-**
werbegebiet Glaßdorfer Straße in Höhe von 54.625,00 €(= 25 %) und
- ✓ **an die Stadt Friesoythe für die Erschließung des Gewerbegebietes „Blaue Stra-**
ße II“ in Höhe von 126.244,97 €(25%)

zu bewilligen.

6. Ausstattung der ehrenamtlichen Helfer des Deutschen Roten Kreuzes mit Melde- **empfängern**

Hierzu trug Kreisoberamtsrat Westendorf den Sachverhalt entsprechend der **Vorlagen- Nr. PLA- 08-12** vor. Auf Antrag des Deutschen Roten Kreuzes sollten daher 50 Meldeempfänger beschafft werden. Die erforderlichen Haushaltsmittel seien noch für 2009 in den Haushaltsplan einzustellen.

Kreistagsabgeordneter Niehaus sprach sich im Namen der CDU-Fraktion für die vorgeschlagene Ausstattung mit Meldeempfängern aus.

Anschließend beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt einstimmig, dem Kreis-
ausschuss zu empfehlen, der Anschaffung von 50 Meldeempfängern für ehren-
amtliche Helfer des Deutschen Roten Kreuzes im hauptamtlichen Rettungsdienst zu-
zustimmen.

7. Fortsetzung der Waldkalkung

Hierzu trug Leitender Baudirektor Raue entsprechend der **Vorlagen -Nr. PLA-08-13** vor. Er verwies darauf, dass die Kalkung fachlich vom Forstamt begleitet werde. Es könne daher davon ausgegangen werden, dass Umfang und Häufigkeit der Kalkung zur Erhaltung des Waldes ausreichend seien.

Kreistagsabgeordneter Middendorf befürwortete die Förderung der Waldkalkung im Namen der CDU-Fraktion. Als Landwirt kalke er seine Flächen alle 4 Jahre. Wenn die Waldflächen jetzt nach 12 Jahren erneut gekalkt würden, so sei dies für die Erhaltung des Waldes unbedingt erforderlich.

Der Ausschuss für Planung und Umwelt beschloss sodann einstimmig, dem Kreis-
ausschuss zu empfehlen, dem Antrag des Forstamtes der Landwirtschaftskammer
Weser- Ems auf Bezuschussung der Kalkung von ca. 300 ha privater Waldflächen im
Landkreis Cloppenburg im Haushaltsjahr 2008 mit 15.000 Euro zuzustimmen.

8. Abfallwirtschaft; Änderung der Abfallgebührensatzung und der Abfallentsorgungssatzung

Landrat Hans Eveslage erläuterte zu Beginn, der Ausschuss für Planung und Umwelt habe in seiner letzten Sitzung der Verwaltung den Auftrag erteilt, Lösungsvorschläge für eine Gebührensenkung bei den Benutzungsgebühren um 1,4 Mio. Euro zu erarbeiten. Eine Gebührensenkung sei nötig und sinnvoll, um die in der Gebührenaussgleichsrücklage angesammelten hohen Rücklagen abzuschmelzen. Ferner solle der erlöste Überschuss der Altpapierentsorgung an den Gebührenzahler weitergegeben werden. Zusätzlich sei es in den vergangenen Jahren gelungen, durch günstige Ausschreibungen die Abfallentsorgung insgesamt kostengünstiger zu gestalten.

Landrat Hans Eveslage zeigte sich zuversichtlich, dass die vorgeschlagene Gebührensenkung zumindest in den nächsten 4 Jahren beibehalten werden könne. Da Abfallmenge und Einwohnerzahlen aber jährlich sich ebenso veränderten wie die Kosten der Sortierung, könne für einen längeren Zeitraum keine Prognose abgegeben werden. Zu beachten seien weiterhin noch die evtl. anfallenden Kosten einer Rekultivierung der Deponie in Stapelfeld. Hier sei nach wie vor keine Einigung mit dem Gewerbeaufsichtsamt über die durchzuführende Abdeckung des Deponiekörpers erzielt worden. Ein hoher Teil der zu erwartenden Kosten hierfür sei in die jetzt vorgenommene Gebührenkalkulation jedoch bereits mit eingeflossen.

Abschließend wies er darauf hin, dass der vorliegende Antrag der SPD- Fraktion zur Wiedereinführung der kostenlosen Laubannahme nachträglich übersandt worden sei und ebenfalls behandelt werden solle.

- a. Wiedereinführung der kostenlosen Laubannahme - Antrag der SPD-Fraktion vom 26.09.2008

Baudirektor Haedke trug den Sachverhalt entsprechend der **Vorlagen-Nr. PLA-08-14 neu** vor.

Er ergänzte, die seinerzeit durchgeführten Aktionstage für Baum- und Strauchschnitt seien wieder eingestellt worden, da die anfallenden Mengen zu groß geworden seien und im Kompostwerk nicht mehr verarbeitet werden konnten. Es sei im übrigen wenig sinnvoll, zusätzliche Mengen Laub einzusammeln, die jetzt anderweitig ordnungsgemäß entsorgt würden.

Kreistagsabgeordnete Nüdling erläuterte anschließend den Antrag der SPD- Fraktion.

Viele Bürger im Landkreis würden gemeindeeigene Straßen – und Wegegrundstücke vorbildlich mitpflegen und müssten für die Entsorgung des dabei anfallenden Laubs bei den Entsorgungszentren noch zahlen, da die Mengen nicht mehr auf den immer kleiner werdenden Grundstücken entsorgt werden könnten. Auch eine Entsorgung über die Biotonnen sei allein von den Mengen her problematisch und häufig nicht zu realisieren.

Da bereits in 2002 Aktionen zur kostenlosen Abgabe des Baum- und Strauchschnitts durchgeführt worden seien, müsse auch die jetzt vorgeschlagene kostenlose Laubentsorgung zulässig sein. Der Antrag der SPD- Fraktion beziehe sich dabei ausschließlich auf die Laubentsorgung, also die kostenlose Abgabe bei den Entsorgungszentren.

Landrat Hans Eveslage wies darauf hin, dass mit der Abfallgebühr die Entsorgung der Abfälle verursachergerecht abgerechnet werde. Die Erhaltung einer schönen, laubfreien Landschaft sei nicht Gegenstand der Gebührensatzung der Abfallentsorgung. Da es sich in der Regel um das Laub von gemeindlichen Flächen handele, sei zunächst mit den Städten und Gemeinden zu sprechen, ob diese die Kosten der Entsorgung übernehmen. Dann könne über weitere

Möglichkeiten bei der Laubentsorgung nachgedacht werden.

Kreistagsabgeordneter Eilers erklärte, die Gemeindeverwaltung in Cappeln habe sich bereits mit dem Thema befasst. Auch dort werde der Bedarf für eine kostenlose Laubabgabe gesehen. Er schlage daher im Namen der CDU-Fraktion vor, ähnlich wie die Sperrmüllkarte eine Laubkarte für die kostenlose Abgabe einer bestimmten Menge an Laub auszugeben. Sinnvoll sei es auch, den vorliegenden Antrag der SPD zum Anlass zu nehmen, bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses verschiedene Möglichkeiten auszuarbeiten, wie eine kostenfreie Laubentsorgung im Landkreis aussehen könne.

Kreistagsabgeordnete Nüdling entgegnete, dem Vorschlag zur Einführung einer Laubkarte könne sie nur zustimmen, wenn diese nur die Bürger mit einer Biotonne erhalten würden, da nur bei diesen der Bedarf für eine Entsorgung außerhalb des Grundstücks gegeben sei.

Kreistagsabgeordneter Niehaus sprach sich für eine Beteiligung der Gemeinden aus. Darüber hinaus solle die Verwaltung verschiedene Lösungsmöglichkeiten entwickeln.

Auch die Kreistagsabgeordnete Friedhoff und Loots stimmten dem Vorschlag zu, bis zur nächsten Sitzung Vorschläge zu erarbeiten.

Der Ausschuss für Planung und Umwelt beschloss zum Abschluss der Beratung einstimmig entsprechend dem Antrag des Abgeordneten Eilers, die Verwaltung damit zu beauftragen, Möglichkeiten der kostenlosen Laubentsorgung bzw. –annahme zu erarbeiten und in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt am 02.12.2008 zur Beratung vorzulegen.

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 26.09.2008 zur Wiedereinführung der kostenlosen Laubannahme wird bis zu dieser Sitzung einvernehmlich zurückgestellt und dann erneut beraten.

- b. Änderung der Abfallgebührensatzung
- c. Änderung der Abfallentsorgungssatzung

Auch hierzu trug Baudirektor Haedke entsprechend der **Vorlagen –Nr. PLA-09-14 neu** vor.

Er berichtete folgendes:

- In der Abfallentsorgungssatzung muss Ziffer 1 wie folgt lauten: „§ 3 Absatz 1 Satz 1 erhält folgende Fassung:“.
- In Ziffer 3 ist der Begriff „Abfuhr“ gegen das Wort „Bereitstellung“ auszutauschen.

Kreistagsabgeordneter Freye erklärte, er werde der Gebührensenkung zustimmen. Gleichwohl sei für ihn keine Gerechtigkeit gegeben, da der Bürger keine Möglichkeit habe, Gebühren zu sparen. Die Tonnengröße sei an die Personenzahl gebunden und daher nicht beeinflussbar. Außerdem werde eine bestimmte Menge an Abfall benötigt, um die gleich bleibenden fixen Kosten zu verteilen. Dem Grundsatz „ Wer wenig Müll verursacht, muss wenig bezahlen“, werde die Satzung trotz Gebührensenkung nicht gerecht.

Kreistagsabgeordneter Götting erläuterte, die letzte Gebührenerhöhung in 2000 sei mit dem Hinweis beschlossen worden, dass zukünftig mit weiteren Erhöhungen zu rechnen sei. Er dankte der Verwaltung, dass nun eine Gebührensenkung möglich sei.

Kreistagsabgeordnete Nüdling erklärte, Dank gebühre auch den Bürgern, die die Altpapierbehälter so umfangreich nutzen würden und auch damit die Gebührensenkung ermöglicht hätten.

Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der vorgelegten Änderung der Abfallge-

bührensatzung und der Änderung der Abfallentsorgungssatzung mit den vorgetragenen Änderungen zuzustimmen.

9. Erläuterung des Nachtragshaushaltsplanentwurfes 2008 für den Bereich Planung und Umwelt

Der Vorsitzende des Ausschusses, Kreistagsabgeordneter Götting, verwies auf die **Vorlagen- Nr. PLA-08-15**, in der die zu beratenden Seiten des Nachtragshaushaltsplanentwurfes aufgeführt seien. Der Entwurf ist den Abgeordneten zugegangen.

Aus dem Kreis der anwesenden Abgeordneten wurden hierzu keine Fragen gestellt. Der Nachtragshaushaltsplanentwurf wurde zur Kenntnis genommen.

10. Mitteilungen/ Verschiedenes

Informationsveranstaltung zur Breitbanderschließung

Landrat Hans Eveslage wies darauf hin, dass möglichst vielen Bürgern im Landkreis ein Breitbandanschluss ermöglicht werden solle. Daher finde am

Dienstag, dem 11. November 2008 um 9.00 Uhr

im Kreishaus im Sitzungssaal 1 eine Informationsveranstaltung zur Breitbandversorgung im ländlichen Raum statt. Das seit 2008 in Betrieb befindliche Breitbandkompetenzzentrum in Osterholz- Scharmbeck habe sich bereit erklärt, die Veranstaltung durchzuführen. Zu dieser Veranstaltung würden alle Städte und Gemeinden eingeladen. Die Mitglieder des Ausschusses für Planung und Umwelt erhielten ebenfalls in Kürze hierzu eine Einladung.

11. Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Sitzung wurde um 17.50 Uhr durch den Vorsitzenden, Kreistagsabgeordneten Götting, beendet.

Götting
Ausschussvorsitzender

Eveslage
Landrat

Zurborg
Protokollführerin